



Pädagogische Leitgedanken zur iPad-Arbeit (Stufe 5)

am Märkischen Gymnasium Schwelm

Einleitung

Schüler*innen sind heutzutage umgeben von Medien der allergrößten Vielfalt. Handy, Computer, digitales Bezahlen usw. Die digitalen Medien sind nicht mehr aus der Welt der Menschen wegzudenken. Wie kann und wie muss Schule auf diesen Umstand reagieren?

Schule bereitet auf ein selbstbestimmtes, selbstverantwortetes Leben vor, daher muss auch der Aspekt der Medienbildung bedacht werden. Gerade in der Zeit der Corona-Pandemie hat sich gezeigt, wie wichtig die richtige Nutzung elektronischer Medien ist – und wie bedeutsam es ist, diese Medien überhaupt nutzen zu können.

Unser Konzept ist unserem Leitbild verpflichtet - das Märkische Gymnasium versteht sich als Lern- und Lebensschule, an der

- „das Denken in komplexen Zusammenhängen und das Lernen im Sinnzusammenhang gepflegt wird...
- ...eine Ausgewogenheit zwischen Wissens- und Methodenvermittlung und Persönlichkeitsbildung angestrebt wird...
- ...das Zusammenleben von Offenheit, Toleranz und gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung geprägt ist...
- ...alle Beteiligten solidarisches Denken und Handeln anstreben.“¹

Ein besonderes Potenzial schulischer Bildung liegt in dem Umstand begründet, dass hier Bildung über Beziehungen (z.B. der Lehrkräfte zu den Lernenden, der Lernenden untereinander) geschieht. Lernen mit digitalen Medien kann und muss dazu beitragen, dieses Potenzial weiter auszuschöpfen und zu nutzen. So bietet die Nutzung digitaler Endgeräte die Chance, Lernprozesse stärker zu individualisieren und damit für die Lernenden deutlich angepasster, motivierender und ertragreicher zu

¹ Leitbild des Märkischen Gymnasium in der Fassung von 2016



Märkisches Gymnasium Schwelm

gestalten. Die Lernenden sind für das eigene Lernen verantwortlich und erfahren dies als große Chance.

Neben diesen pädagogischen Gründen sprechen auch didaktische Aspekte für eine Nutzung digitaler Medien in der Schule. Kollaboration, Kreativität, kritisches Denken und Kommunikation, die 4 K's des Lernens, lassen sich durch digitale Medien besonders leicht unterstützen und in der Schule fördern. Dies gelingt besonders gut, wenn neben Apps die Lernplattform Moodle genutzt wird.

Die Herausforderungen an den Schutz der Persönlichkeitsrechte lassen sich nur mit aufgeklärten und wissenden Lernenden angehen. Themen wie Datenschutz – Datenmissbrauch – Cybermobbing – Umgang mit eigenen Daten im Netz lassen sich nicht aus der Schule fernhalten und ignorieren, sondern müssen aktiv angesprochen werden und tragen so zur Entwicklung der Lernenden zu eigenständigen Persönlichkeiten bei.

Neue Formen der Kommunikation (Messenger statt Telefon, soziale Netzwerke statt Treffen auf dem Spielplatz, Aufrufe in Chatgruppen statt Zeitungsanzeigen) fordern die Schule heraus. Auch hier muss die Schule unterstützen und Hilfsangebote geben. Dieser Aufgabe stellen wir uns!

Entscheidend für den Einsatz jeglicher Medien ist die Frage nach dem Mehrwert, der durch den Einsatz erzielt wird. Auch die Nutzung elektronischer Endgeräte kann sich nur daran messen lassen, welchen Vorteil sie gegenüber herkömmlichen Medien haben. Wir sehen den Mehrwert gegeben.

Ein wichtiger Baustein schulischen Lernens ist das Schulbuch. Hier zeigen sich Vorteile der Nutzung des e-Books durch Verlinkung zu weiterführenden Materialien wie Videoerklärungen oder Dateiendownload oder auch Möglichkeiten zur digitalen Zusammenarbeit. Die Einbindung von Audiosequenzen ist gerade im Fremdsprachunterricht bedeutsam. So werden die Lernenden in vielen Fächern die elektronische Variante nutzen und die digitalen Angebote wahrnehmen.

Daneben wird unsere Lernplattform Moodle genutzt, mit der seit der Pandemie nicht nur die Lehrkräfte untereinander kommunizieren, sondern auch für die Schüler*innen digitale Lernangebote erstellen. Konnten in der Zeit des Lockdowns während der Corona-Pandemie viele Schüler*innen zunächst nur per Mail erreicht werden, ist mit dem Ausbau von Moodle, nicht zuletzt durch die Möglichkeit der Videokonferenz, echter Distanzunterricht möglich. Seitdem wird die Plattform



kontinuierlich ausgebaut, werden Teile von Unterricht, aber auch Verwaltung oder Konferenzen über Moodle gestaltet.

Warum iPads?

Das iPad bietet folgende Vorteile:

- geringes Gewicht
- einfache und intuitive Bedienung
- viele Apps, vor allem im schulischen Bereich
- gute Erfahrungswerte an anderen Schulen
- lange Akkulaufzeit
- zuverlässige Technik
- auch in großer Anzahl verwaltbar
- Unterstützung durch die GfdB (Gesellschaft für digitale Bildung) und die IT-Abteilung der Stadt Schwelm
- gesicherte Finanzierung (Systemhaus, finanzielle Unterstützung durch den Förderverein des Märkischen Gymnasiums)

Ziele der Einführung der iPads in Stufe 5:

Wesentliche Eckpunkte der Einführung der iPads in Klasse 5 sind:

- einige wenige Apps
- Logbuch in GoodNotes
- Nutzung elektronischer Schulbücher
- erste Schritte auf der Lernplattform Moodle
- Handschrift weiterhin vorherrschend
- Mappenführung bleibt analog
- Merkhefte, Vokabelhefte mit GoodNotes

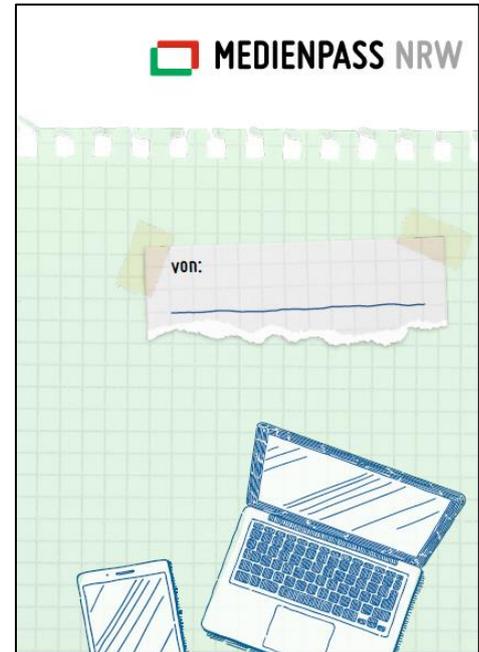


Medienerziehung

Um den Umgang mit den Medien in den Vordergrund zu stellen, wird der Medienpass NRW in der Klasse 5 in analoger Form ausgeteilt. Hier können die Schüler*innen eigenständig überprüfen, wieweit sie die digitalen Kompetenzen beherrschen, und über ihr Medienverhalten reflektieren. Der Pass spiegelt den Medienkompetenzrahmen NRW wider und begleitet die Lernenden durch die Schulzeit.

Die Hochschule der Medien Stuttgart hat die Frage danach, wie wir im Web gut miteinander leben können, beantwortet, indem sie die „10 Gebote der Digitalen Ethik“ verfasst hat und damit zu gegenseitiger Rücksicht und besonderer Vorsicht aufrief. Diese Sammlung wichtiger Tipps zum Umgang miteinander, die durch kleine Geschichten sehr ansprechend vermittelt wird, bildet einen weiteren Baustein der Medienerziehung.

Zusammenfassend basiert die Nutzung der iPads in Stufe 5 auf einigen wenigen Apps, der Nutzung der elektronischen Schulbücher in den Hauptfächern und der Nutzung der Lernplattform Moodle.





Chancen digitalen Lernens

Gegenwärtig sehen wir vor allem folgende Chancen digitalen Lernens bei der Weiterentwicklung unserer schulischen Lernkultur:

Steigerung der Partizipation / Interaktion, indem Schüler*innen kabellos Dateien versenden und empfangen können oder per Video Erklärungen gestalten können;

Mehr Individualisierung, weil durch mehr Binnendifferenzierung, z. B. in Form von digitalen Hilfen, noch intensiver auf den einzelnen Lernenden eingegangen werden kann und in Freiarbeit individuell gelernt werden kann;

Neue Zugänge und Möglichkeiten im Blick auf die Entwicklung von Kreativität, indem künstlerische Aspekte, z. B. in Form von Legevideos oder Stop-Motion-Videos erstellt und genutzt werden können;

Gesteigerte Möglichkeiten der Dokumentation, weil die Ergebnisse von Gruppenarbeiten oder auch einzelne Ergebnisse dauerhaft gespeichert und damit später zugänglich sein können;

Neue Möglichkeiten der Visualisierung, indem Apps zur Darstellung von Zusammenhängen wie z. B. simpleshow, aber auch Präsentationsprogramme wie Keynote nutzbar sind;

Veränderung des Unterrichtssetting, weil z.B. über Flipped Classroom zu Hause ein Inhalt bearbeitet wird, der in der Klassengemeinschaft besprochen und reflektiert werden kann, so dass potentiell mehr Reflexions- und Urteilsbildungsgelegenheiten bestehen;

Zuwachs an vielfältigeren und aktuelleren (Unterrichts-)Materialien über OpenEducationalResources (OER), indem Lehrkräfte und Schüler*innen frei zugängliche Dateien nutzen und ggf. eigene Ergebnisse verfügbar machen und damit den Austausch fördern.

Technische und organisatorische Umsetzung

Unser elternfinanziertes Modell bedeutet, dass die Geräte Eigentum der Familien sind und nur durch die Schule verwaltet werden. Apps, die mit eigener AppleID installiert sind, werden im schulischen WLAN ausgeblendet. Im WLAN des MGS unterliegen die iPads Einschränkungen, die im heimischen WLAN nicht



Märkisches Gymnasium Schwelm

mehr greifen. Durch die Jamf-Parent-App erhalten Eltern die Möglichkeit, die iPads außerhalb der Schule einzuschränken.

Die Einrichtung des iPads erfolgt automatisch durch die Schule. Beim Anmelden in einem beliebigen WLAN werden die Einschränkungen übertragen und das iPad für die Nutzung vorbereitet.

Die Austeilung der iPads erfolgt im Rahmen des Informatik-Unterrichts der Klasse 5, durch die Klassenleitungen oder durch das Digitalisierungsteam.

Bei Problemen helfen die Paten der Klasse 5, die Erfahrungen mit dem iPad haben, daneben gibt es Hilfe unter der Mailadresse ipad-support@mgs-mail.de.